

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Verbindung mit Nachbarsektionen fanden unter der Leitung von Herrn Oberstlieut. Bircher, Kdt. I.-R. 24, zwei sehr lehrreiche *taktische Uebungen* auf dem Birrfeld und im Jura statt.

Der im Juni veranstaltete *Flugtag* verlief unter großer Beteiligung glatt. Der finanzielle Ertrag wurde wohlthätigen Zwecken zugewendet.

Die *Sammlung zur Anschaffung von Kadettengewehren* wurde von Herrn Oberstlieut. Zimmerli an die Hand genommen und hatte guten Erfolg. Die nötigen Gewehre konnten gekauft werden.

Unsere Eingabe zur Einführung der obligatorischen *Schießpflicht für Faustfeuerwaffen* liegt, unterstützt von 18 Sektionen und dem Zentralvorstand, beim Schweiz. Militärdepartement und wird dort geprüft.

Ein geplanter *Maschinengewehrkurs* für Offiziere aller Waffen mußte dahinfallen, da Material und Munition nur für Mitrailleuroffiziere zur Verfügung gestellt wurde.

Neuer Vorstand. In ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai wählte die Offiziersgesellschaft Aarau für die Amtsdauer 1923/25 folgenden Vorstand: Präsident: Major i. Gst. Renold; Vizepräsident: Kav.-Major Bossart; Aktuar: Oberlieut. Schenker, Adj. I.-R. 23; Kassier: Oberlieut. Roth, IV/56; Archivar: Oberlieut. Stöckli, Adj. I.-R. 24.

Literatur.

Offiziers-Verzeichnis des Kantons Zürich 1923. Herausgegeben von der Kantonalen Offiziersgesellschaft. — Zürich, Arnold Bopp & Cie. Frs. 2.50.

Dieses Verzeichnis ist außerordentlich wertvoll und nachahmenswert, weil es die *genauen Adressen* aller im Kanton Zürich wohnhaften Offiziere sowie der außerhalb Zürichs wohnhaften Offiziere der Zürcher Einheiten gibt.

Redaktion.

„Aus den Leutenantsjahren eines alten Generalstabsoffiziers. Erinnerungen an den Rhein und die Reichshauptstadt aus den 80er und 90er Jahren des 19. Jahrhunderts.“ Von Franz v. Lenski. Berlin 1922. Verlag von G. Barth.

Ein liebenswürdiges Buch. Aus der großen Masse der momentan erscheinenden Kriegsliteratur, die mehr oder weniger nur von Mord und Brand berichtet, nimmt man gern Gelegenheit, um sich in die schöne Zeit des Vorkriegs-Betriebes der deutschen Armee, wie er sich in einer rheinländischen Garnison entwickelt hat, zu versetzen.

In angenehmer Breite schildert der Verfasser seine Entwicklung vom jungen Artillerie-Offizier, weiter in der Kriegsschule, im Regimente und beim Generalstab. Man sieht Freud und Leid der Truppenoffiziere, sieht wie sich aus einfachen Verhältnissen jener komplizierte Organismus entwickelt hat, mit dem anno 14 das deutsche Heer in den Krieg geführt wurde.

Ernste und heitere Erlebnisse der schönen Leutenantszeit, der ersten Mannes-Arbeit als Stabsoffizier, kurze politische und militärische Streiflichter wechseln in angenehmer Reihenfolge miteinander ab. Man wird das Buch in einer Mußestunde gern zur Hand nehmen und sich daraus Bilder vorzaubern lassen, die für immer vorbei sind.

Oberstleut Bircher.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.